

Antrag zum Kreistag am 29. September 2006  
der Kreistagsfraktionen von SPD – CDU – Bündnis 90/Die Grünen – FDP:

Der Kreistag möge beschließen:

### **Resolution**

### **Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs**

### **Hamburg - Lübeck**

Der Stormarner Kreistag fordert:

- den zügigen viergleisigen Ausbau des Schienenweges zwischen Hamburg-Rahlstedt und Ahrensburg zur Entmischung des Güter- und Personenfernverkehrs vom Nahverkehr.  
Ziel: Steigerung der Attraktivität und Akzeptanz bei Pendlern, Erweiterung der Schienenkapazität für den überregionalen Verkehr, Erhöhung der Zugfrequenz und Gewährleistung eines störungsfreien Ablaufs im Nahverkehr unabhängig von Verspätungen oder Zugausfällen im Güter- und Personenfernverkehr.
- Ausbau der jetzigen Regionalbahn (R10) zu einer Linie der Hamburger S-Bahn (S4) mit Zweisystem-Fahrzeugen auf separatem Gleis bis Ahrensburg und Weiterführung bis Bad Oldesloe sowie umsteigefreie Durchbindung in das Hamburger S-Bahnnetz am Hauptbahnhof.
- Verdichtung des Nahverkehrsangebots von Hamburg nach Ahrensburg auf 10 Minuten und auf 20 Minuten bis Bad Oldesloe in der Hauptverkehrszeit.
- Bau eines Haltepunkts Ahrensburg-Gartenholz und Einbeziehung in das S-Bahn-Netz.
- Beibehalten des Angebots und Verdichtung der Taktzeiten des Regionalexpress Hamburg-Lübeck auf durchgängig 30 Minuten.
- Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnstrecke zum Schutz der Anwohner vor Lärmimmissionen verursacht durch zunehmenden Bahnverkehr.

Der Stormarner Kreistag fordert die Abgeordneten des Bundestages, des Landtages Schleswig-Holstein und der Bürgerschaft der Hansestadt Hamburg, die Bundes- und Landesregierungen in Berlin, Kiel und Hamburg sowie die DB AG auf, dafür zu sorgen, dass zeitgleich mit der Elektrifizierung Verbesserungen im Schienenpersonennahverkehr Hamburg und Lübeck realisiert und die erforderlichen Finanzmittel für den Ausbau bereit gestellt werden.

Begründung:

Der Stormarner Kreistag begrüßt, dass die jahrelangen Verhandlungen mit der DB AG erfolgreich abgeschlossen sind und in diesen Tagen endlich mit den Arbeiten zur Elektrifizierung der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck begonnen werden konnte. Der Kreistag nimmt zur Kenntnis, dass die DB AG mit der Elektrifizierung insbesondere das Ziel verfolgt, den Güterverkehr zwischen den Häfen der beiden Hansestädte zu beschleunigen und auszubauen. Er bedauert, dass die Belange des Schienenpersonennahverkehrs auf der mit mehr als 20.000 Pendlern stark ausgelasteten Strecke dabei nicht berücksichtigt worden sind.

Angesichts der wirtschaftlichen und verkehrlichen Entwicklung im Nordosten der Metropolregion ist die Kapazitätserweiterung und Beschleunigung des Schienengüter- und des Schienenpersonenfernverkehrs zwischen Hamburg-Lübeck erforderlich zur Entlastung des Straßennetzes. Der Stormarner Kreistag hält aber Maßnahmen für dringend notwendig, die darüber hinaus den Personennahverkehr zwischen Hamburg und Bad Oldesloe verbessern und sicherstellen.